

## Einführung in das nachhaltige Bauen am Beispiel des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB)

Termin: 07. und 08. Februar 2019

Ort: Westfälischer Turnerbund (Sport- und Qualifizierungszentrum Oberwerries),  
Zum Schloss Oberwerries, 59073 Hamm

### Tagesprogramm

Nachhaltigkeit und nachhaltiges Bauen sind in den letzten 10 Jahren zu allgegenwärtigen Themen geworden. Dazu gehören nicht nur Energieeffizienz und Klimaschutz. Auch die Konzepte für schadstoffarmes Bauen und die Umsetzung soziokultureller Aspekte, wie z.B. Komfort und Barrierefreiheit sowie die lebenszyklusorientierte Planung zeigen, dass nachhaltiges Bauen für eine neue und hohe Qualität der integralen Planung steht.

Nachhaltiges Bauen stellt auch ein System der Qualitätssicherung dar, mit dem Risiken minimiert werden können. Insgesamt ist es zudem ein „Wertesystem“, mit dem die Interessen von Bauherren und Zielkonflikte in der Planung gut bewältigt werden können. Nachhaltiges Bauen ist vor allem als Planungssystem zu verstehen. Aber auch die Zertifizierung ist ein wichtiges Ziel, um für die Praxis die Verbindlichkeit abzusichern. Nach den älteren ausländischen Systemen (insb. LEED, BREEAM) wurde in Deutschland ab 2008 ein eigenständiges System entwickelt. Aus der ursprünglichen Zusammenarbeit des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung (BMVBS) mit der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) sind heute zwei Systeme verfügbar. Weitere Sonderlösungen gibt es für den Wohnungsbau. Der Bundesbau und einige Bundesländer schreiben die Anwendung des Bewertungssystems Nachhaltiges Bauen (BNB) vor. Dieses System ist frei verfügbar und ist deshalb als Basis für ein Seminar zum nachhaltigen Bauen gut geeignet. Das Seminar richtet sich an öffentliche und private Bauherren, an Planer und Bauunternehmer, die sich in das Thema einarbeiten wollen. Zu den Seminarinhalten gehören die konzeptionellen Ansätze, organisatorische Abläufe, Bewertung und Dokumentationen, die bei der BNB-Anwendung und beim nachhaltigen Bauen generell relevant werden. Neben der Systemdarstellung werden die Kriterien in exemplarischen Vertiefungen behandelt. Die Schulung widmet sich auch den praktischen Fragen der Umsetzung. Vergleiche mit den Zertifizierungssystemen gehören ebenfalls zum Seminarprogramm. Vortrag und kleine Übungen wechseln sich ab. Der Umfang von zwei Tagen genügt für eine Einführung. Für eine professionelle Anwendung der Planungs- und Zertifizierungssysteme zum nachhaltigen Bauen sind darüber hinaus gehende Kenntnisse erforderlich.

### Seminarablauf – 07. Februar 2019

<i>Uhrzeit</i>		<i>Themen</i>
09.00	<b>A</b>	<b>Begrüßung und Vorstellungsrunde der Teilnehmer</b> Erläuterungen zum Anlass und zu den Zielen des Seminars im Kontext der BNB-Anwendung insgesamt; Überblick, Vorstellung und Erfassung der Wünsche der Teilnehmer
09.30	<b>B</b>	<b>Grundlagen zur Nachhaltigkeitsbewertung</b> Grundsätze des Nachhaltigen Bauens Einführung zum Leitfaden Nachhaltiges Bauen Abgrenzung der Anwendungsbereiche des BNB (öffentliche, private Bauherren)
10.30		Kaffeepause
10.45	<b>C</b>	<b>Aufbau und Anwendung des BNB im Überblick</b> Systemvarianten und Kriterien-Steckbriefe, Umsetzung des BNB im Projektverlauf
12.15		Mittagspause

### Seminarablauf – 07. Februar 2019 (Fortsetzung)

13.00	<b>D</b>	<b>Exemplarische Vertiefung in der Hauptkriteriengruppe Ökologie: Schadstoffvermeidung, Baustoffkonzepte</b>
		Erläuterungen zum Steckbrief 1.1.6 Risiken für die lokale Umwelt und zu seinen Wechselwirkungen im Rahmen eines Baustoffkonzepts Beispiele, Konsequenzen für die Planung und Übung
14.30	Kaffeepause	
14.45	<b>E</b>	<b>Exemplarische Vertiefung in den Hauptkriteriengruppen Ökologie / technische Qualität: Energiekonzepte</b>
		Energetische Anforderungen / Energetisches Pflichtenheft (Muster) Überblick über die energiebezogenen Steckbriefe
16.15	Ende des Seminartages	

### Seminarablauf – 08. Februar 2019

<i>Uhrzeit</i>		<i>Themen</i>
09.00	<b>F</b>	<b>Sinngemäße Anwendung des BNB</b>
		Vorgehensweise bei „sinngemäßer Anwendung“ des BNB energetische Fassadensanierung als Beispiel einer sinngemäßen Anwendung
09.45	<b>G</b>	<b>Exemplarische Vertiefung in der Hauptkriteriengruppe funktionale und soziokulturelle Qualität: Beurteilung des Schulungsraums</b>
		Der Raum, in dem die Schulung stattfindet, wird überschlägig anhand der BNB-Kriterien beurteilt: Lüftung / CO <sub>2</sub> -Konzentration, thermischer, visueller und akustischer Komfort. Nach einer kurzen Einführung werden dazu vorbereitete Rechentools im Dialog mit den Teilnehmern eingesetzt.
10.30	Kaffeepause	
10.45	<b>H</b>	<b>Exemplarische Vertiefung in der Hauptkriteriengruppe Ökonomie: Gebäudebezogene Kosten im Lebenszyklus</b>
		Erläuterungen zum Steckbrief 2.1.1, seine Wechselwirkungen und die Zusammenhänge in der Hauptkriteriengruppe; Beispiele, Konsequenzen für die Planung
12.15	Mittagspause	
13.00	<b>I</b>	<b>Die Hauptkriteriengruppe Prozessqualität</b>
		Die Steckbriefe der Prozessqualität im Planungs- und Bauablauf sowie die Dokumentationsanforderungen im Überblick Übung: Erarbeitung der erforderlichen Aktivitäten zur Umsetzung eines oder mehrerer Steckbriefe in allen Projektphasen durch die beteiligten Akteure.
14.30	Kaffeepause	
14.45	<b>J</b>	<b>Konsequenzen für die Umsetzung</b>
		Projektbezogene Umsetzung: Leistungen, Verträge, Kosten Diskussion zur Umsetzung in der internen Organisation
16.15	Ende des Seminars	